



SENIOREN FÜR SENIOREN
PRÄTTELN - AUGST
www.sfs-pratteln-augst.ch

23. Generalversammlung

Verein Senioren für Senioren Pratteln-Augst

Donnerstag, 22. März 2018, 14.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstr. 1, Pratteln

Jahresbericht des Präsidenten

Mein zweites Jahr als Präsident stand für mich unter der Zielvorgabe, Abläufe zu optimieren. Ich meine, dies ist recht gut gelungen und meine Mithilfe z.B. mit der zentralen Datenbank hat sich auf ein Minimum reduziert.

- Aus diesem Grunde gilt auch mein Dank in erster Linie meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für Ihre Arbeit und Mithilfe im Vorstand und im Kontakt mit den zahlreichen Fahrern, Helfern und Senioren, die Hilfe leisten oder Unterstützung angefordert haben.
- Ganz herzlich bedanke ich mich, bei allen Helferinnen und Helfern, die das wichtigste Standbein unseres Vereins sind, und sich immer zuverlässig Fahrten oder Arbeiten ausführen, wenn sie angefragt oder aufgebeten werden. Ich weiss, von der Umfrage im letzten Jahr, dass über die Hälfte der Anwesenden im Saal aktiv helfen und unterstützen, und aus diesem Grunde bitte ich um einen ganz herzlichen und kräftigen Applaus für die Vorstandskolleginnen und Kollegen und all die vielen Helferinnen und Helfer hier im Saal.

- Jetzt die Statistikzahlen zum 23. Vereinsjahr:

Bestand heute = 1'173 Mitglieder (+3)

- o 16271 verteilte Mahlzeiten (-754 aber gegenüber 2015 immer noch ein Plus von 162)
- o 1463 med. bedingte Fahrten (wichtigste Destinationen 893 Liestal / 311 Pratteln)
- o Gartenarbeit 152.0 Stunden
- o Botengänge 1.0 Stunden
- o Betreuung 176.0 Stunden
- o Reparaturen 13.0 Stunden
- o Steuerklärungen 80.5 Stunden
- o Flicken/Bügeln 40.5 Stunden
- o Tierbetreuung 0.0 Stunden
- o Computer 49.5 Stunden

Total 511.5 Stunden

Gesamthaft stelle ich einen kleinen Rückgang bzw. eine Stagnation fest. Trotzdem kommt über alles gesehen, auch unter Einbezug der Vorstandsarbeit eine Arbeitsleistung von rund 3 Mannjahren zusammen.

Unser Kassier hat die Zahlen genauer ausgewertet und errechnet, dass wir als Verein Senioren für Senioren eine 15fache Wertschöpfung generieren. Einfacher ausgedrückt, für jeden Franken, der als Mitgliederbeitrag einbezahlt wird, kommt als Gegenleistung das 15fache als Hilfeleistung zurück an die Seniorinnen und Senioren, wenn die erbrachten Dienste als Lohn vergütet werden müssten. – Glückwunsch an alle Beteiligten.

- Zur Homepage: Gegenüber letzter GV (11'025 Besucher) ist der Besucherzugriff auf über 21'400 angewachsen. Aufgeschaltet sind neben allen Details zu unserem Verein und unseren Hilfsangeboten auch wöchentlich die Menüpläne der Metzgerei Brand und des Alters- und Pflegeheim Madle. Für alle, denen die Kochideen ausgehen, können die publizierten Menüpläne auch als Quelle zum Nachkochen verwendet.

Der Vorstand hat sich zu 6 Sitzungen getroffen in folgender Zusammensetzung:

Präsident: Ruedi Handschin / Vize + Mutationen: Jolanda Reichenstein / Sekretär und Protokoll: Hans Rohrer
Kassier: Kurt Stäheli / Mahlzeitendienst: Kathrin Strebel / Fahrdienst: Georges Ammann / Beisitzerin: Therese Halily

Rückblickend - Erfreuliches:

- Neuer Flyer ist entstanden – relativ grosser Aufwand unter Mithilfe von «diffrent design gmbh», einer in Pratteln ansässigen Werbeagentur. Der Auftritt ist jetzt in Farbe, als Wickelprospekt und mit integrierter Beitrittskarte. Es waren mehrere Anläufe notwendig, immer mit kleinen Änderungen oder Anpassungen, bis die endgültige Version zum Druck freigegeben werden konnte – Das Resultat haben wir Euch mit der Einladung zur heutigen GV zugestellt. Ich hoffe – wir hoffen, der neue Prospekt hat Euch gefallen.
- Das Alters- und Pflegeheim Madle hat am 26. Februar 2018 alle MZD-Fahrerinnen und Fahrer zu einem Helferessen eingeladen, und damit einen schon zur Tradition gewordenen Dankeschön-Anlass weitergeführt. Für uns alle, vom Vorstand, aber auch von den vielen fleissigen Fahrerinnen und Fahrern wird dies sehr gelobt und als grosse Wertschätzung angesehen und hat deshalb ebenfalls einen grossen Applaus verdient.

- Am 2. November 2017 haben wir in der alten Dorfturnhalle eine Infoveranstaltung abgehalten. Wir durften uns vorstellen zusammen mit dem Verein 3. Alter und der Spitex. Das Hauptthema galt jedoch der GGA Pratteln. Sie hat die Anwesenden über die aktuellen Telefondienste orientiert. (Die GGA bietet das «alte» analoge Telefon weiterhin zu einem sensationell günstigen Preis an. Für diesen Anlass haben wir auch zum ersten Mal alle Senioren und Seniorinnen mit E-Mail-Anschluss über ein Massen-Mail orientiert. Es sind aktuell etwas über 300 Mitglieder, die wir auf diesem Wege erreichen können.
- Zum dritten Mal haben wir unserem Verein mit einem Stand am Prattler Wiehachtsmärt vorgestellt. Die Anzahl der Leute, die wir als Mitglieder werben konnten, hielt sich allerdings in Grenzen. Die meisten Besucher unseres Stands waren bereits Mitglieder.

Rückblickend - Unerfreuliches:

- Unserem Begehren um Aufnahme unseres Vereins in die Spendenliste des Kantons hat zu einer Neu beurteilung unseres Vereins geführt mit dem Resultat, dass:
 - o Der Verein Senioren für Senioren die Förderung und Unterstützung lediglich auf Vereinsmitglieder beschränke und damit zwar löbliche, jedoch mehrheitlich Selbsthilfzwecke verfolge. Damit sei auch der Kreis zu eng gefasst, als dass von einer gemeinnützigen, auf eine unbeschränkte Vielzahl von Personen ausgerichtete Tätigkeit und Förderung gesprochen werden könne. Das Gesuch sei somit abzuweisen und die mit dem Entscheid vom 4. Dezember 2007 ausgesprochene Steuerbefreiung rückwirkend per Steuerjahr 2017 aufzuheben.
 - o Unser Rekurs gegen diese Entscheide der Taxationskommission und der Kant. Steuerverwaltung wurde nur zu 50% gutgeheissen. Bei der **rückwirkenden Inkraftsetzung** folgte das Gericht unseren Argumenten und gab uns in diesem Punkt recht, Der Grundsatzentscheid, die Aufhebung der Steuerbefreiung, blieb jedoch in Kraft.
Seit Dez. 2007 und heute hat sich weder im Gesetz noch in unseren Richtlinien und Statuten etwas geändert. **Trotzdem resultierte bei gleichen Grundlagen ein anderer Entscheid.**
Bei der am 4. Dezember 2007 ausgesprochenen Steuerbefreiung hätte unser Verein gleichzeitig in die Spendenliste aufgenommen werden müssen – was nicht erfolgt ist.
Auf unser Hinweis darauf hat das Gericht geantwortet «ja, da ist wohl auf der Steuerverwaltung etwas komisch gelaufen» im Klartext, ein Fehler passiert.

Was werden wir weiter unternehmen? – **NICHTS.** Der Bundesrat hat bereits am 12.8.2015 beschlossen, ein Gesetz 2018 in Kraft zu setzen, das Vereine mit ideellen Zwecken bis zu einem Gewinn von 20'000 Franken **steuerbefreit**. Ich bin überzeugt, dass wir aufgrund des genannten Bundesratsbeschlusses wieder steuerbefreit werden müssen.

An der Gerichtsverhandlung waren übrigens 9 Personen anwesend (5 Richter + 1 Sekretärin + 1 Beamter der Steuerverwaltung + von unserem Verein Präsident und Kassier. Dauer der Verhandlung 1 1/4 Stunden.

was mich zur persönliche Schlussbemerkung bringt

Ausser Spesen – nichts gewesen oder Es wird mit Kanonen auf Spatzen geschossen. Die Kosten von Kommissionen, Gerichten oder Steuerverwaltungen könnten sinnvoller eingesetzt werden. – (Der Postautoskandal kommt mir da spontan in den Sinn).

Vorausblickend:

- Werbeaktion
Es ist dieses Jahr wiederum eine Versandaktion an ältere Personen geplant, die ins Pensionsalter kommen und damit als Neumitglieder in unseren Verein in Frage kommen.
- Patientenverfügung/Vorsorgeauftrag
Dieses Thema wird von verschiedenen Seiten immer wieder an uns herangetragen. Wir werden auch dazu eine Veranstaltung planen und wieder orientieren.

- dann habe ich noch etwas ganz Spezielles ein **Highlight** (ich komme später darauf zurück).

Sprechstunde (Umgang mit elektronischen Medien)

Der Umgang mit elektronische Medien (sprich Skype, Facetime, Whatsapp und SMS gehören heute für die Jungen zum Alltag und werden täglich genutzt. Wie steht es aber für uns Ältere, die nicht damit aufgewachsen sind, aber trotzdem den Anschluss nicht ganz verlieren möchten. Vielleicht bekommen Einzelne sogar so ein Ding von den Kindern geschenkt und erwartet wird, dass man damit auch umgehen kann.

Dies hat uns im Vorstand herausgefordert, etwas gegen dagegen zu tun. Ich habe mich umgesehen und bin in Möhlin auf ein Projekt gestossen, das bereits angelaufen ist und funktioniert. Die Grundidee: Die Senioren mit den Jungen zusammenzubringen. Wir waren überzeugt, dass sich darauf aufbauen lässt

Und so habe ich mit der Schulleitung des Fröschmattschulhauses, Herrn Thomas von Felten Kontakt aufgenommen. Das Echo war sehr positiv, Auch Herr von Felten sah dieses Vorhaben als grosse Chance und eine WinWin-Situation. An ihn an dieser Stelle einen grossen Dank für die Unterstützung. Das passende Lokal für diesen Event (**diese Sprechstunden**) zu finden war danach relativ einfach. Wir sind fündig geworden bei der **«Gemeindebibliothek, an der Bahnhofstrasse in Pratteln»** (oberhalb vom COOP, und über einen Lift auch

mit einem Rollstuhl bequem erreichbar). Das Lokal wird uns für diese Treffen von Schülern und älteren Personen kostenlos zur Verfügung gestellt (einen ganz herzlichen Dank auch an diese Adresse).

Warum habe ich diesen Punkt auf später zurückgestellt?

Weil Schulleitung und Schüler jetzt eingetroffen sind und wir heute und jetzt mit diesem Projekt starten möchten. Am **25. Mail 18/ 17:30 bis 18:30** Uhr ist der erste Termin, an dem Personen im fortgeschrittenen Alter die Hilfe und Unterstützung von Schülern in Anspruch nehmen können. **Man könnte auch sagen «Junioren für Senioren».**

Dieser Dienst ist unentgeltlich und offen für alle, auch Nichtmitglieder, wobei eine telefonische Voranmeldung erwünscht wird. Alle Informationen dazu können im Flyern nachgelesen werden, der jetzt verteilt werden von 3 Schülern, die von der Schule extra frei bekommen haben und natürlich hoffen, dass der Service auch rege benutzt wird.

Schüler kommen auf die Bühne und stellen sich persönlich vor.

Ein Aufruf von meiner Stelle nochmals an Euch alle: Habt keine Hemmungen und macht regen Gebrauch von dieser Möglichkeit. (Die SchülerInnen erhalten übrigens eine kleine Entschädigung aus der Vereinskasse).

- Altersleitbild der Gemeinde Pratteln – ein politisches Thema: Die Arbeit in der «Kommission für Altersfragen» geht weiter. In der Kommission, die 13 Personen umfasst, vertrete ich unseren Verein. Auch in diesem Jahr sind bereits wieder 4 Termine eingeplant.

Als Themen werden uns vor allem die Berechnungsgrundlagen der Ergänzungsleistungen beschäftigen und die Auswirkungen und Auswirkungen und Umsetzung des APG (Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes), das erstmals gesetzlich eine regionale Zusammenarbeit vorschreibt.

- o Ziele APG: eine möglichst effiziente, kostenbewusst, qualitativ gute und steuerbare Versorgung bei höchstmöglicher Lebensqualität für die ältere Bevölkerung im Kanton BL – im ambulanten und stationären Pflegebereich.

Was sich gut anhört, generiert viele Abklärungen und Aufgaben für Kanton und Gemeinden. Auf die Gemeinden werden auch zusätzliche Personalkosten zukommen, weil eine Informations- und Beratungsstelle geschaffen werden muss.

Die Arbeit geht uns nicht aus. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, auch zusammen mit Euch und ich bin sicher, dass wir auch in diesem Jahr vielen helfend und unterstützend unter die Arme greifen können. Es ist für uns alle eine grosse Befriedigung, wenn wir sehen, dass unser Einsatz geschätzt wird und wir auch während des Jahres viele positive Rückmeldungen erhalten.

Pratteln, 22. März 2018

Euer Präsident: Ruedi Handschin